

Sommerschule: Anmeldung nur über Onlineportal möglich

Frist: 24. Juli / Landkreis führt das Angebot zusammen mit Partnern durch

Das Land bietet in Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden in der fünften und sechsten Woche der Ferien - vom 3. bis 7. August sowie vom 10. bis 14. August - in ganz Rheinland-Pfalz die Sommerschule an. Das Angebot steht den Schülerinnen und Schülern von der ersten bis zur achten Klasse zur Verfügung. Es richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche, die im Rahmen des durch die Corona-Krise bedingten Home-Schooling nicht die Lernfortschritte wie im regulären Unterricht erzielen konnten. Der Kreis, der auch Schulträger ist, ist für die Umsetzung der Sommerschule zuständig. Im Rahmen eines Pressegespräches in der Kreisverwaltung wurden das Konzept der Sommerschule und die Vorbereitungen dafür vorgestellt. Die Kinder müssen bis spätestens Freitag (24. Juli) angemeldet werden.

Das Bildungsbüro der Kreisverwaltung Trier-Saarburg nimmt die umfangreiche Aufgabe der Organisation der Sommerschule im Landkreis Trier-Saarburg in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen der Kreisverwaltung, den Verbandsgemeinden und den Schulleitungen wahr. Landrat Günther Scharz betont, dass das Angebot im Landkreis so gestaltet wird, dass es für die Eltern und Familien eine Entlastung darstellt in Bezug auf die Unterrichtsnach- und -vorbereitung. Daher engagiere sich der Kreis bei der Einrichtung und Organisation der Sommerschule stark und versuche ein möglichst flächendeckendes,

flexibles und auch wohnortnahes Angebot zu machen.

Eine Abfrage an den Schulen hat gezeigt, dass sich im Kreis Trier-Saarburg Eltern von rund 750 Schülerinnen und Schülern für deren Besuch der Sommerschule interessieren. Wichtig ist nun die Anmeldung zur Sommerschule bis spätestens 24. Juli, denn die Interessensbekundung an die Schule vor den Ferien ersetzt diese Anmeldung nicht. Außerdem können auch Kinder angemeldet werden, für die vor den Ferien keine Interessensbekundung abgegeben wurde.

Die Sommerschule wird im Landkreis an 28 Standorten eingerichtet. Der Kreis Trier-Saarburg macht damit landesweit das umfangreichste Angebot – sowohl in Bezug auf die zahlreichen Unterrichtsorte wie auch hinsichtlich der Schülerinnen und Schüler. So wird im Kreis das Angebot auch für die Kinder und Jugendlichen der Förderschulen gemacht. Damit sind alle vier Förderschu-

len im Kreis - die Meulenwaldschule und die Levana-Schule in Schweich, die St. Martinus-Schule in Reinsfeld sowie die Don-Bosco-Schule in Wiltingen - eingebunden.

Das Angebot der Sommerschule wird es in allen sechs Verbandsgemeinden geben. Der Unterricht findet montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr statt. Die Eltern können wählen, ob die Kinder für die fünfte oder die sechste oder auch für beide Wochen angemeldet werden. Der Unterricht in der Sommerschule erfolgt über ehrenamtliche Kursleiter. Dabei handelt es sich um pädagogische Fachkräfte, Lehramtsanwärter und -studierende, um Lehrkräfte sowie um ehemalige Schüler des Abiturjahrgangs 2020. Insgesamt werden sich in der Sommerschule des Kreises etwa 75 Ehrenamtliche engagieren. Die Sommerschule sei eine besondere Reaktion auf besondere Zeiten, sagte der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Konz, Joachim Weber,

Fortsetzung s. Seite 2



Zeigten die Standorte der Sommerschule auf der Karte: (v.l.) Joachim Weber als Vertreter des Gemeinde- und Städtebundes, Norbert Etringer, Leiter der Abteilung Schulen und Bildung, Landrat Günther Scharz und Julia Schmitt vom Bildungsbüro der Kreisverwaltung.

Weiteres:

- Seite 2 | Saarburg: Pflegekräfte ausgebildet
- Seite 3 | Sporthalle Schweich wird modernisiert
- Seite 5 | Amtliche Bekanntmachungen
- Seite 6 | Ende in Sicht: Straßenbau in Waldweiler
- Seite 8-10 | Stellenausschreibungen

Kreis-Nachrichten Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

Sommerschule: Anmeldung nur über Onlineportal möglich

Fortsetzung von Seite 1

der in seiner Funktion als stellvertretender Kreisgruppenvorsitzender des Gemeinde- und Städtebundes an dem Pressegespräch teilnahm. Er stellte die hervorragende Kooperation aller Beteiligten bei der Organisation des Angebotes heraus.

Über die Seite des Bildungsministeriums finden Eltern unter einem Eintrag alle 28 Angebote zusammengefasst – der Anmeldelink führt auf die Homepage der Kreisverwaltung www.trier-saarburg.de/Landkreis/Sommerschule. Zur Orientierung zeigt eine Karte alle Standorte an. Zur Anmeldung wählt man im Online-Formular zunächst die Klassenstufe des Kindes aus, begrenzt die Suche auf eine Verbandsgemeinde, wählt dann den passenden Standort und meldet sein Kind an. Die Anmeldebestätigung kommt per Mail und für den gewählten Zeitraum ist der Besuch der Sommerschule dann verbindlich. Eine Anmeldung ist nur auf diesem Weg und nicht per Mail oder Telefon möglich. Für die Beförderung zu den Schulen sind die Eltern selbst verantwortlich.

Die Kinder sollten ein Getränk und einen Snack für die Pause mitbringen. Außerdem sollen sie im Sinne der Corona-Hygienevorgaben mit einer Mund-Nasen-Bedeckung für das Tragen in den Fluren und Treppenhäusern ausgestattet sein. Das Bildungsministerium beantwortet im Internet unter „Sommerschule“ häufig gestellte Fragen und stellt dort auch die Materialien zur Durchführung der Sommerschule bereit.



Die sechs Auszubildenden am Seniorenzentrum in Saarburg haben ihren Abschluss erfolgreich geschafft.

Pflegekräfte ausgebildet

Erfolgreiche Abschlüsse im Seniorenzentrum St. Franziskus Saarburg

Jüngst haben sechs Auszubildende des Seniorenzentrums St. Franziskus in Saarburg ihre Ausbildung zum examinierten Altenpfleger und Altenpflegerin bzw. Altenpflegehelferin mit guten Prüfungsergebnissen erfolgreich beendet. Heimleiterin Susanne Rösler freute sich, dass alle vier Examinierten zum 1. August übernommen werden können und zwei Altenpflegehelferinnen sich für die erweiterte Examensausbildung entschieden haben.

„Wir sind stolz auf unsere Azubis, die hochmotiviert und mit viel Engagement ihre Ausbildung gemeistert haben. So hat sich beispielsweise Aya Aly, die erst vor kurzem aus Ägypten nach Deutschland gekommen ist, dazu entschieden, nach erfolgreichem Abschluss zur Pflegehelferin, die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau zu absolvieren“, so Rösler. Auch Verwaltungsdirektor Matthias Gehlen und Betriebsratsvorsit-

zender Norbert Fischer gratulierten den Absolventen und wünschten ihnen einen guten Start in das Berufsleben.

Die Pflegefachschule des Kreiskrankenhauses und Seniorenzentrums Saarburg bietet ab diesem Jahr die generalistische Ausbildung zu Pflegefachfrau beziehungsweise Pflegefachmann an. Dies bedeutet eine Zusammenführung der bislang getrennten Ausbildungen von Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege.

Die jetzt gemeinsam ausgebildeten Pflegekräfte haben dadurch einerseits die Möglichkeit, in allen Bereichen der allgemeinen Pflege zu arbeiten. Andererseits wird die einheitliche Pflegeausbildung im gesamten EU-Ausland anerkannt und ermöglicht eine EU-weite berufliche Mobilität. Weitere Informationen finden sich unter www.kh-saarburg.de

Naturpark-Sommerferienprogramm: Insekten, Spinnen & Co.

Aktion für Kinder ab acht Jahren

In den Sommerferien bietet der Naturpark Saar-Hunsrück spannende Naturerlebnisprogramme für Kinder ab 8 Jahren. Am Donnerstag, 6. August, 14 bis 16.30 Uhr begeben sich die Kinder mit dem Naturpark-Referenten Hermann-Josef Schuh auf Spurensuche in die faszinierende Welt von Insekten, Spinnen & Co.

Dort gibt es viel Spannendes zu entdecken. Viele der Tiere haben erstaunliche Fähigkeiten. Sie bevölkern die ganze

Welt und ihre Vielfalt ist enorm. Insekten bestäuben die meisten unserer Wild- und Kulturpflanzen und sichern so unsere Ernte. Viele Menschen finden Spinnen eklig, aber alle freuen sich, wenn sie im Sommer Stechmücken fressen.

Die Tiere werden genau unter die Lupe genommen. Ganz Mutige können einen Krabbeltest auf der Haut machen.

Die Veranstaltung richtet sich an Kinder ab 8 Jahren. Der Treffpunkt wird bei der

Anmeldung bekanntgegeben. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Corona-Vorschriften begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung ist bei der Naturpark-Geschäftsstelle in Hermeskeil, Telefon 06503-9214-0, erforderlich.



Sporthalle wird komplett modernisiert

Generalsanierung des Gebäudes im Schulzentrum Schweich wurde vorgestellt

Anfang des kommenden Jahres soll die Stefan-Andres-Sporthalle den Schulen wieder komplett für den Unterricht zur Verfügung stehen. Die Dreifeld-Halle, die zum Schulzentrum in Schweich gehört und sich wie das Gymnasium und die Realschule plus daher in Trägerschaft des Kreises befindet, wird momentan von Grund auf saniert. Im Rahmen eines Pressegesprächs wurde die umfangreiche Baumaßnahme vorgestellt.

Die Halle wurde 1974 gebaut und ist „in die Jahre gekommen“. Das Gebäude ist daher in den vergangenen Monaten bis auf den Rohbau zurückgebaut worden. Die Halle wird in ihrer Funktion als Dreifeld-Turnhalle erhalten bleiben und zudem multifunktional nutzbar sein. Denn ohne die Unterteilung in die drei Felder hat sie die wettbewerbstauglichen Abmessungen für alle gängigen Ballsportarten und darüber hinaus noch Platz für eine ausziehbare Tribüne. Damit kann sie auch als Veranstaltungsraum für die Schulen zur Verfügung stehen, in dem unter normalen Bedingungen mehr als 1200 Personen Platz haben. Die Sporthalle wird barrierefrei und behindertengerecht umgebaut – so entsteht unter anderem im Bereich des Haupteingangs ein Aufzug. Gestalterisch wird sich die Halle vor allem in der Form verändern, dass sie durch hohe und breite Fensteröffnungen großzügig mit Tageslicht versorgt wird.

Momentan laufen in der Halle die Erd-, Mauer- und Betonarbeiten, die Trockenbauarbeiten sowie die Maßnahmen für die technische Gebäudeausrüstung. Es werden Anforderungen des Brandschutzes und der Unfallkasse umgesetzt. Die komplette Installation und damit der Elektrobereich, die Heizung, Lüftung



Landrat Günther Schartz (3.v.l.) überzeugte sich vor Ort von dem Baufortschritt der Sporthalle am Schulzentrum Schweich.

und die Sanitärräume werden erneuert. Es werden thermisch getrennte Tür- und Fensterelemente in Verbindung mit einer wärmegeämmten Fassadenverkleidung eingebaut. Energetisch wird das Gebäude auf den modernsten Stand gebracht. Das Energiekonzept sieht zum Beispiel eine Wärmerückgewinnung der Lüftungsanlage vor.

Landrat Günther Schartz bekräftigte die Entscheidung die Halle von Grund auf zu sanieren. „Wer einmal vor der Sanierung die Halle besucht hat, weiß, wie dunkel es hier war. Mit den neuen Fenstern ist die Halle nun eine gute Alternative für Schulveranstaltungen.“ Dem stimmten der Schulleiter der Realschule plus, Jürgen Nisius, sowie der ständige Vertreter der Schulleitung des Gymnasiums, Dominik Knobloch, zu: „Wir sind sehr froh, dass für die Halle das Geld in die Hand genommen wurde.“

Die Gesamtkosten für das Sanierungsprojekt liegen nach der geprüften Kostenberechnung bei rund 6,5 Millionen Euro. Darin enthalten ist allerdings noch nicht die Baupreissteigerung, die mo-

mentan bei rund 15 Prozent liegt. Der Kreis als Bauträger erhält eine Förderung durch das Kommunale Investitionsprogramm KI 3.0 des Bundes in Höhe von rund 2,9 Millionen Euro für die energetische Sanierung. Außerdem ist eine Förderung des Landes aus Schulbaumitteln in Höhe von rund 460.000 Euro zugesagt.

Für den Sportunterricht kann bis zur Fertigstellung der Sanierung die temporäre Sporthalle genutzt werden, die die Verbandsgemeinde Schweich auf dem Schulgelände errichtet hat. Der Zeitplan sieht vor, dass die Umkleiden der Halle des Kreises bereits ab September genutzt werden können, so dass nach den Sommerferien in der temporären Halle und im Außenbereich Sportunterricht möglich sein wird, bevor die sanierte Stefan-Andres-Halle Anfang des kommenden Jahres wieder komplett nutzbar sein wird. Eine Ausnahme hinsichtlich der Fertigstellung bilden nur die Fassadenarbeiten, die voraussichtlich erst im Frühjahr 2021 abgeschlossen werden können. Die Nutzung der Halle wird dadurch jedoch nicht eingeschränkt.

Interkommunale Bildungsdatenbank geht an den Start

Kreis und Stadt unterzeichnen Vereinbarung zur Zusammenarbeit

Wie viele Schülerinnen und Schüler pendeln aus Trier-Saarburg an das Auguste-Viktoria-Gymnasium oder die Berufsschule Gestaltung und Technik in der Stadt? Wie viele Trierer Schüler besuchen das Stefan-Andres-Zentrum im Kreis? Was bedeutet das für das Buslinienangebot oder die Schulentwicklungsplanung der beiden Kommunen? Um diese Fragen zu

beantworten, wird die Bildungsdatenbank TILL (Trierer Informationssystem Lebenslanges Lernen) künftig nicht nur von der Stadtverwaltung Trier, sondern auch im Bildungsbüro Trier-Saarburg genutzt.

Stadt- und Kreisverwaltung unterzeichneten dafür im Juni 2020 eine Dienstvereinbarung. TILL ist die Datenbank, mit der

das Kommunale Bildungsmanagement Trier schon seit 2012 ihre Bildungs- und Sozialraumplanung unterstützt. Doch die Planungen sind aufgrund der starken Bildungsverflechtungen zwischen Stadt und Landkreis nicht immer unabhängig voneinander. Von der Zusammenarbeit sollen Planungen von Stadt und Landkreis profitieren.

Corona: Luxemburg zum Risikogebiet erklärt

Berufspendler sind nicht betroffen

Das Robert-Koch-Institut (RKI) hat Luxemburg wegen steigender Corona-Fallzahlen zum Risikogebiet erklärt, das Auswärtige Amt warnt jetzt vor Reisen nach Luxemburg. Laut RKI sei die Einstufung als Risikogebiet nach gemeinsamer Analyse und Entscheidung durch Bundesgesundheitsministerium, Bundesinnenministerium und Auswärtigem Amt erfolgt. In einem gemeinsamen Gespräch mit den Verantwortlichen aus dem Landkreis Trier-Saarburg und der Stadt Trier haben sich Landrat Günther Scharz und Oberbürgermeister Wolfram Leibe deutlich gegen erneute Grenzschließungen ausgesprochen.

Die zuständigen deutschen Bundesministerien folgen mit der Einstufung als Risikogebiet dem Schritt mehrerer anderer europäischer Staaten, die bereits zuvor Beschränkungen für aus Luxemburg einreisende Personen erlassen hatten. Zuletzt hatten dies unter anderem Dänemark und Litauen beschlossen.

Zahl der Neuinfektionen

Das Land hatte zuvor die Grenze von 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner binnen einer Woche überschritten. Aktuell gibt es damit in Luxemburg mehr als 600 Infizierte - fast dreimal so viele offiziell bestätigte Fälle wie im wesentlich bevölkerungsreicheren Rheinland-Pfalz.

Die Zehnte Corona-Bekämpfungsverordnung (CoBELVO) des Landes Rheinland-Pfalz sieht vor, dass Menschen, die aus einem Risikogebiet nach Rheinland-Pfalz einreisen, sich unverzüglich nach der Einreise auf direktem Weg in die eigene Häuslichkeit oder eine andere geeignete Unterkunft begeben müssen und sich 14 Tagen dort absondern.

Für Reisende von oder nach Luxemburg gelten dabei die gleichen Regelungen

wie zuvor bei der Betroffenheit des Landkreises Gütersloh. Die Rechtslage in Rheinland-Pfalz macht keinen Unterschied dabei, ob ein Risikogebiet in Deutschland liegt oder in einem anderen EU-Staat.

Kein Problem bei Durchreisen

Landrat und Oberbürgermeister betonten auch, dass die Quarantänepflicht nicht für Berufspendler in beide Richtungen gelte. Ebenso seien beispielsweise Reisende, die am Flughafen Luxemburg ankommen und abreisen und Menschen mit Wohnsitz in Rheinland-Pfalz nicht betroffen, sofern sie sich nicht länger als 72 Stunden in Luxemburg aufhielten.

Ebenfalls betonten Scharz und Leibe, dass für Luxemburger mit einem gültigen Corona-Test laut Landesverordnung bei der Einreise eine Ausnahme von der Quarantänepflicht gelte, wenn sie sich beim jeweiligen Ordnungsamt meldeten und wenn eine ärztliche Bescheinigung vorliegt, die auf Basis eines molekularbiologischer Test bestätigt, dass keine Infektion mit SARS-CoV-2 besteht. Dieser Corona-Test darf laut Landesverordnung allerdings höchstens 48 Stunden alt sein und muss bei der Einreise mitgeführt werden. Luxemburg verfolgt aktuell eine breite Teststrategie für alle Personen und hat inzwischen gut 300.000 Menschen getestet. Weniger als 1.000 gelten als akute Covid-19-Fälle.

Die Quarantäneanordnung gilt nicht für Personen, die aus medizinischen Gründen einreisen oder bei einem sonstigen triftigen Reisegrund – hierzu zählen insbesondere soziale Aspekte wie etwa ein geteiltes Sorgerecht, der Besuch des nicht im eigenen Hausstand wohnenden Lebenspartners, dringende medizinische Behandlungen, Beistand oder Pflege schutzbedürftiger Personen

sowie Gründe, die in Ausbildung oder Studium liegen. (§ 20 der CoBELVO)

Landrat und Oberbürgermeister bedauerten Einschränkungen für die Menschen in der Großregion. Es sei auch sicher ein Problem, dass den Geschäftsleuten und der Gastronomie die Kunden und Gäste aus Luxemburg wieder fehlen werden. Die gestiegenen Zahlen im Nachbarland würden die Maßnahmen allerdings notwendig machen.

Grenzen offen halten

Die erhöhten Infektionszahlen in Luxemburg rechtfertigten jedoch keine Schließung der Grenzen wie in den vergangenen Monaten. Es könnten auch Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus getroffen werden ohne die Reisefreiheit grundsätzlich einzuschränken. Die Freizügigkeit sei für die Menschen auf beiden Seiten der Grenze von allergrößter Bedeutung. Es sei für alle Menschen diesseits und jenseits von Mosel und Sauer wichtig, sich frei bewegen zu können, auch über Grenzen hinweg. Daher begrüßen die Politiker, dass die Landesregierung mit dem Bund in Kontakt steht und sich für ein Offenhalten der Grenzen stark macht.

Die Entwicklung zeige aber auch, dass die Pandemie noch nicht vorbei sei, auch wenn die Beschränkungen zuletzt gelockert worden seien. Auch in der Stadt Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg seien die Infektionszahlen zuletzt wieder angestiegen. Landrat Scharz und Oberbürgermeister Leibe appellierten eindringlich an alle Bürgerinnen und Bürger, weiterhin Vorsicht walten zu lassen und Abstand zu halten, die Hygieneregeln zu befolgen und Alltagsmasken zu tragen, wo es vorgeschrieben und sinnvoll sei. Nur so sei möglichst viel Schutz bei möglichst viel Normalität erreichbar.



Bildung für nachhaltige Entwicklung

Förderung: Projekte im Naturpark Saar-Hunsrück

Mit 80 Prozent der förderfähigen Kosten fördert der Naturpark die Entwicklung und Umsetzung von Naturerlebnis- und Themenpfaden vor Ort. Informationen zu Antragsvoraussetzungen sind unter

www.naturpark.org, "Aktuelles/Downloads" abrufbar. Die Frist ist der 28. August. Weitere Informationen: Geschäftsstelle Naturpark Saar-Hunsrück, Tel. 06503 9214-0, info@naturpark.org

Sparkasse Trier stundet Kredittilgungen Angebot für von der Krise betroffene Privat- und Gewerbekunden

Die Sparkasse Trier stundet den in der Corona-Pandemie betroffenen privaten und gewerblichen Kunden die fälligen Kredittilgungen für sechs Monate. Ein entsprechendes privates Zahlungsmoratorium hat der Vorstand beschlossen. „Wir möchten unseren Kunden helfen, finanziell gut durch diese Krise zu kommen und ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten. Deshalb ist die Sparkasse zu diesem außergewöhnlichen Schritt bereit“ sagte Dr. Peter Späth, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Trier.

Erhebliche Teile der Bevölkerung und viele Unternehmen werden wegen Corona-bedingter Einnahmeverluste zwischenzeitlich in finanzielle Engpässe geraten. „Wir leben mit und von unseren Kunden hier in Trier und Trier-Saarburg. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, dass wir gemeinsam mit unseren Kunden Lösungen für diese Krise finden“, so Späth.

Kunden der Sparkasse Trier können bei bestehenden Sparkassendarlehen die fälligen Tilgungsleistungen für sechs Monate aussetzen. Dies führt zu einer Laufzeitverlängerung des jeweiligen Darlehens. Für den Stundungszeitraum besteht ein Zinsanspruch aus der bisherigen Vereinbarung und grundsätzlich zu der bisher vereinbarten Zinskondition.

Voraussetzung ist in allen Fällen, dass die betroffenen Kreditnehmer vor der Coro-

na-Krise über eine ausreichende Bonität verfügt, nun Corona-bedingt Zahlungseingpässe haben und ihnen eine Zahlung der fälligen Kredittilgungen aktuell wirtschaftlich nicht möglich ist. Ausgenommen von diesem Moratorium sind insbesondere Förder- oder Sanierungsdarlehen, sowie leistungsgestörte Darlehen und Konsortialfinanzierungen.

Mit ihrem eigenen privaten Zahlungsmoratorium geht die Sparkasse Trier zeitlich deutlich über die bestehende gesetzliche Regelung hinaus. Diese sieht vor, dass Corona-bedingt von Einnahmeausfällen betroffene Verbraucher einen Anspruch auf Stundung der Zins- und Tilgungsleistungen für die Monate April, Mai und Juni 2020 haben. Unternehmen sind davon nicht erfasst. „Wir denken, dass es im Interesse vieler Kunden ist, für längere Zeit fällige Kredittilgungen nicht erbringen zu müssen. Dazu ist die Sparkasse Trier bereit“ sagte Späth.

Insgesamt hat die Sparkasse Trier bis Ende Juni 2020 bereits bei ca. 4.000 Sparkassendarlehen etwa 12.000 Raten ausgesetzt.

Kunden der Sparkasse Trier, die die Voraussetzungen erfüllen und das private Moratorium in Anspruch nehmen wollen, sollten sich mit der Sparkasse Trier bis zum 30. September 2020 in Verbindung setzen.



Kreis-Nachrichten online lesen

Bereits dienstags können Sie die aktuelle Ausgabe der Kreis-Nachrichten im Internet lesen unter
www.trier-saarburg.de

Amtliche Bekanntmachung

Sitzung Kreisausschuss

Der Kreisausschuss wurde zu einer Sitzung einberufen für

Montag, 03.08.2020, 17:00 Uhr

in den Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.

Tagesordnung:

Nicht öffentlicher Teil

1. Auftragsangelegenheiten

Öffentlicher Teil ab 17:15 Uhr

2. Auftragsangelegenheiten
 - 2.1 Mittagsverpflegung in den Schulen in Trägerschaft des Landkreises; Auftragsvergaben
 - 2.2 Auftragserweiterung Estricharbeiten - Generalsanierung der Stefan-Andres-Sporthalle am Schulzentrum Schweich
3. Fortentwicklung der Betreuung von Flüchtlingen
4. Übersicht über die Verwendung der vom Land i. Z. m. der Corona-Pandemie geleisteten Zuwendungen
5. Unterricht und Unterrichtsorganisation an den Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Trier-Saarburg mit Beginn des Schuljahres 2020/2021
6. Sommerschule im Landkreis Trier-Saarburg
7. Digitale Schule in den Schulen des Landkreises
8. Informationen und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

9. Personalangelegenheiten
10. Informationen und Anfragen

Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

Trier, 16.07.2020

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Günther Schartz, Landrat



Es war eine große Ehre für das Verbandsgemeindeorchester Saarburg-Kell: Die Musikerinnen und Musiker sollten den musikalischen Rahmen bei den Feierlichkeiten anlässlich der Übergabe der EU-Ratspräsidentschaft von Kroatien an Deutschland am 1. Juli gestalten. Durch die Corona-Pandemie kam es nun anders. Die Zeremonie fand im kleinen Rahmen im Beisein der kroatischen und deutschen Vertreter statt. Dennoch konnte eine kleine Delegation des Orchesters nach Ispra in Italien reisen und die Nationalhymnen Kroatiens und Deutschlands bei dem Hissen der Flagge mit einem Solo-Saxophon begleiten.

Ende in Sicht: Straßenbau in Waldweiler

Besuch der Baustelle / Information über die neue Dorfmitte

Zu Beginn der Sommerferien besichtigte Landrat Günther Schartz aktuelle Baustellen, die in Zusammenhang mit Kreisstraßenbaumaßnahmen stehen. Unter anderem war er in der Hochwaldgemeinde Waldweiler zu Gast. Seit 2018 werden hier in mehreren Bauabschnitten die Kreisstraßen 68 und 72 in der Ortslage grundlegend ausgebaut. Inzwischen ist das Ende der Bauarbeiten in Sicht: Der vierte und letzte Bauabschnitt soll bis Ende 2020/Frühjahr 2021 abgeschlossen sein.

Schartz konnte sich überzeugen, dass die Vorarbeiten für die Aufbringung der Deckschicht im dritten Teil abgeschlossen sind. Insgesamt werden in Waldweiler 936 Meter Straße ausgebaut und in einem Gemeinschaftsprojekt mit Ortsgemeinde und Verbandsgemeindewer-

ken auch Kanal- und Telekommunikationsleitungen, aber auch die Brücke über den Burkelsbach erneuert.

Gemeinsam mit Ortsbürgermeister Manfred Rauber sowie Vertretern des Landesbetriebes Mobilität und der Bau-firmen fand eine Begehung der mehr als 3,2 Millionen Euro teuren Maßnahme statt. Der Kreisanteil liegt hier bei rund 1 Million Euro.

Den Besuch in der Hochwaldgemeinde nutzte Schartz auch, um sich über weitere wichtige Dorfprojekte zu informieren. So besichtigte man die umgebaute Alte Schule, wo neben Sitzungsräumen, einem Bürgermeisterbüro auch ein Dorfcafé entstand, das sich erfolgreich zu einem Treffpunkt für Alt und Jung in Waldweiler entwickelt hat.



Besuch vor Ort: Landrat Günther Schartz (3.v.l.) machte sich in Waldweiler ein Bild vom Ausbau der Kreisstraßen.

Kürzere Fahrtzeiten zwischen Ralingen und Trierweiler

VRT gibt Änderungen im Fahrplan der Linien 25, 251, 252 und 258 ab 17. August 2020 bekannt

Um das Bus-Angebot in Trier-Land noch kundenfreundlicher zu gestalten, aktualisiert der VRT die Fahrpläne der Buslinien 25, 251, 252 und 258. Dabei werden sowohl die Abfahrts- und Ankunftszeiten als auch die Fahrtdauer geändert. Fahrgäste finden die neuen Fahrpläne ab Ende Juli 2020 auf der Webseite www.vrt-info.de.

Die Änderungen im Detail

Kürzere Fahrtzeit: Die Fahrtzeiten der Linien 25, 251, 252 und 258 verkürzen sich. So dauert eine Fahrt der Buslinie 25 vom Trierer Hauptbahnhof bis Sirzenich nur noch 13 Minuten statt bisher 16 Minuten. Eine Fahrt der Linie 252 von Ralingen bis nach Trierweiler verkürzt sich um 7 auf 21 Minuten.

Folglich ändern sich auch die Abfahrts- und Ankunftszeiten der vier Linien. Linie 25: Sonntagsfahrten starten fortan am Hauptbahnhof Trier zu ungeraden Uhrzeiten (7.35 Uhr, 9.35 Uhr usw.) In Kombination mit den Buslinien 400 und 420 gibt es auf diesem Weg sonntags eine regelmäßige Verbindung zwischen Trier, Hauptbahnhof – Hochschule Trier – Sirzenich, P & R B51. Des Weiteren werden aus Trierweiler kommend zukünftig Anschlusszüge der Regionalexpress, die z.B. um .31 am Hauptbahnhof Trier abfahren, erreicht. Linie 258: Die Fahrt von Ralingen um 6.40 Uhr (vorher 6.35 Uhr) fährt statt wie bisher nach Neuhaus nur noch bis nach Hohensonne. Die Fahrt aus Edingen um 7.20 Uhr (vorher 7:03 Uhr) hält nicht länger in Udelfangen. Der Ortsteil wird stattdessen über



Eine Festschrift der Kreisvolkshochschule widmet sich dem 50jährigen Bestehen des Landkreises Trier-Saarburg, der 1969 durch die Verwaltungsreform aus den Kreisen Trier-Land und Saarburg entstanden ist. Diese jüngste Epoche bildet den vorerst letzten Teil seiner gut zweihundertjährigen Geschichte seit den preußischen Anfängen 1816. Der historische Rückblick in die Entwicklung der Kommunalverwaltungen der Region zieht sich durch das gesamte Buch. Dort sind 14 ausgewählte Beiträge aus den Kreisjahrbüchern von 2012 bis 2019 versammelt. Sie bieten einen Einblick in den gegenwärtigen Forschungsstand und lassen wesentliche Entwicklungslinien zum heutigen Landkreis erkennen. Das Buch kann unter www.kvhs.trier-saarburg.de für 10 Euro zuzüglich Versandkosten bestellt werden.

die Linie 251 angefahren. Die 7 und 17 Uhr Fahrten der Linie 258 Richtung Ralingen fahren zukünftig ab Hohensonne, nicht mehr ab Neuhaus.

Der VRT weist zudem daraufhin, dass Fahrgäste der Linien 251 und 252, die aus Richtung Ralingen nach Trier fahren möchten, in den Bussen sitzen bleiben können. Diese ändern die Liniennummer und fahren ab Trierweiler als Linie 25 weiter bis Trier Hauptbahnhof.

Der VRT bittet um Beachtung der Änderungen.

In den kommenden Ausgaben der *Kreis-Nachrichten* gibt es Informationen über weitere Verbesserungen der Buslinien zu Schulbeginn.

Schulentlassung zu Zeiten von Corona: Klein, aber fein!

IGS Hermeskeil verabschiedete Jugendliche mit verschiedenen Abschlüssen

An der Integrierten Gesamtschule (IGS) Hermeskeil haben viele Schülerinnen und Schüler trotz der erschwerten Corona-Bedingungen ihren Schulabschluss erfolgreich bestanden.

Nachdem die feierliche Zeugnisübergabe für die Abiturienten in diesem Jahr ausfallen musste, war es der Schule, dem Schulleiternbeirat und natürlich den Schülerinnen und Schülern ein besonderes Anliegen, die Zeugnisausgabe für die Abschlüsse der Berufsreife, des Qualifizierten Sekundarabschlusses I und der Fachhochschulreife dem Anlass angemessen zu begegnen, gleichzeitig jedoch die Vorgaben, die es in der noch andauernde Krisensituation gibt, einzuhalten. Und so fand die Schulentlassung diesmal nicht für alle Jahrgänge gleichzeitig, sondern einzeln, statt. Die Verabschiedung wurde auch nicht in der Hochwaldhalle, sondern auf dem unteren Schulhof durchgeführt.

Sonst war das Prozedere ganz ähnlich: ein stimmungsvoller musikalischer Einstieg, lobende sowie rück- und ausblickende Worte des Schulleiters Dr. Christian Schmidt, die Auszeichnung der Jahrgangsbesten und die Glückwünsche der Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer. Geladen waren neben



Neben der Fachhochschulreife (schulischer Teil) und dem Qualifizierten Sekundarabschluss I wurde mehreren Schülern (Bild) die Berufsreife verliehen.

den Absolventinnen und Absolventen auch deren Eltern, die mit Stolz auf die Leistungen der eigenen Kinder der Feierstunde beiwohnten.

In seiner Ansprache betonte der Schulleiter, dass alle Entlassschülerinnen und -schüler in diesem Jahr rausgerissen worden seien aus dem traditionellen Lernen, welches stets eine individuelle und eine soziale Dimension habe. Der Lockdown und die Schulschließungen hätten die Jugendlichen bei den Vorbereitungen auf ihren Abschluss in eine Situation gebracht, in der sie ganz auf sich alleine gestellt waren, Beratung der Lehrerinnen und Lehrer nur auf indirektem Weg, nämlich über Mail, Te-

lefon und Chat erhalten hätten. Umso erstaunlicher sei es, dass fast alle ihre schulischen Ziele erreicht hätten und mit einer guten Voraussetzung den weiteren Weg des Lebens antreten können.

Besonders gute Leistungen erzielten Nico Kohlmann in der Klasse 9, Marie Neufing in der Klasse 10 und Emilio Nisius in der Klasse 12. Diesen drei Schülerinnen und Schülern sowie allen anderen wurde herzlich gratuliert und damit verließen die stolzen Absolventinnen und Absolventen die IGS Hermeskeil. Der Landkreis Trier-Saarburg als Schulträger gratuliert den Jugendlichen ebenfalls und wünscht ihnen für ihre Zukunft alles Gute.

A.R.T. informiert über Mertesdorfer Kompost

Zertifiziert, regional, ressourcenschonend



Für Viele ist die Garten- und Pflanzzeit bereits in vollem Gange.

Der Mertesdorfer Kompost des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) bietet optimale Eigenschaften, um den Boden mit den notwendigen Nährstoffen zu versorgen.

Eine gute ökologische Alternative zu konventionellem Dünger ist das Ausbringen von Kompost. Doch nicht jeder hat zuhause einen Komposthaufen im Garten. Der A.R.T. stellt aus dem gesammeltem Grünschnitt einen hochwertigen, zertifizierten Kompost her und bietet ihn privaten als auch gewerblichen Abnehmern an. Bei der Herstellung des Kompostes wirken während der Rottephase hohe Temperaturen von bis zu 65

Grad den Samen von unerwünschten Begleitkräutern und Krankheitskeimen entgegen. Dadurch entsteht ein hochwertiger Kompost, der RAL zertifiziert ist. Mit RAL-Gütesiegel ausgezeichnete Komposte müssen hohe Prüfnormen für Nährstoffe und Schwermetalle erfüllen. Näheres findet sich auf der Internetseite des A.R.T.. Darüber hinaus wird ab sofort jede Charge des Mertesdorfer Kompost durch die Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V. überprüft, die für die Ausstellung der Bioland und Naturland Zertifikate zuständig ist. Dadurch kann der A.R.T. seinen Kompost zukünftig auch zertifizierten Bioland und Naturland Landwirten anbieten.

Wie der Kompost am besten eingesetzt wird, ist in der Kompostinformation unter www.art-trier.de/kompost erklärt.

Als lose Ware ist der Mertesdorfer Kompost für bereits 3 Euro/ Tonne zuzüglich einer Ladepauschale von 6 Euro im EVZ Mertesdorf und dem EVZ Sehlem zu erwerben.

Wer keine Möglichkeit hat, den Kompost als lose Ware zu transportieren, für den bietet der A.R.T. alternativ 40-Liter-Säcke zum Stückpreis von 5 Euro an. Diese sind in allen EVZ's sowie auf dem Wertstoffhof in Trier erhältlich und können problemlos im Kofferraum transportiert werden.

Informationen zur aktuellen Verfügbarkeit finden sich unter www.art-trier.de/kompost. Da der Rotteprozess sehr stark von den Witterungsverhältnissen abhängig ist, kann der Kompost vorübergehend ausverkauft sein.

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Vollzeitstelle einer

Verwaltungsfachkraft (m/w/d)

zu besetzen.

Der Einsatz erfolgt in der Abteilung 10/Sicherheit, Ordnung und Verkehr und dort im Referat 103/Amt für Migration und Integration am Standort der Erstaufnahmeeinrichtung in Hermeskeil.

Aufgabenbereich:

- Durchsetzung aufenthaltsbeendender Maßnahmen (z. B. Vorführ- und Abschiebebeanträge stellen, Erwirkung der Beschlüsse bei den Amtsgerichten)
- Vollzug des Aufenthaltsgesetzes
- Betreiben des Vollzugs, ggf. mit Sicherheitsbegleitung, der Abschiebung den in Abschiebehaft sitzenden Betroffenen
- Beratungen zur freiwilligen Ausreise während des laufenden Asylverfahrens
- Verfahren zur Passersatzbeschaffung einleiten sowie vorbereitenden Identitätsklärungsmaßnahmen durchführen

Anforderungsprofil:

- Erfolgreich abgeschlossene Zweite Prüfung für Beschäftigte im kommunalen Verwaltungs- und Kassendienst *oder*
- Laufbahnprüfung für das 3. Einstiegsamt in der Laufbahn Verwaltung und Finanzen (ehemals: gehobener nichttechnischer Dienst) *oder*
- Erfolgreich abgeschlossenes Studium im Bereich Rechtswissenschaften
- Hohe Belastbarkeit, Flexibilität und Selbstständigkeit, eine hohe Leistungs- und Teamfähigkeit sowie interkulturelle Kompetenz
- Von Vorteil wären Kenntnisse der ausländerrechtlichen Vorschriften sowie Fremdsprachenkenntnisse

Das Beschäftigungsverhältnis sowie das Entgelt richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Die Entgeltzahlung erfolgt aus der Entgeltgruppe 9c TVöD. Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen ist eine Übernahme in ein Beamtenverhältnis möglich.

Gehen Bewerbungen von Teilzeitbeschäftigten ein, wird geprüft, inwieweit im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten eine Stellenbesetzung durch Teilzeitkräfte erfolgen kann.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten bis zum 31. Juli 2020 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Vollzeitstelle einer

Verwaltungsfachkraft (m/w/d)

zu besetzen.

Der Einsatz erfolgt in der Abteilung 7/Jugendamt und dort im Referat 73/Kindertagesstätten, Kindertagespflege.

Aufgabenbereich:

- Prüfung der Personalkostenanmeldungen und der Verwendungsnachweise bei den Kindertagesstätten sowie Durchführung der Abrechnungen mit dem Land, den Trägern und der Stadt Trier (inkl. Elternbeiträge, Sozialraumbudget etc.)
- Mitarbeit bei der Festlegung des Personalschlüssels der Einrichtungen aufgrund gesetzlicher Vorgaben und unter Berücksichtigung der Besonderheiten der jeweiligen Einrichtung
- Mitarbeit bei der Umsetzung von Baumaßnahmen im Bereich Kindertagesstätten (u. a. Gespräche mit Beteiligten, Einholung von Stellungnahmen, Antragstellung beim Land, Fertigung der Bewilligungsbescheide, Zahlung von Abschlägen und Abrechnung anhand der Verwendungsnachweise)
- Fortlaufende Kita-Bedarfsplanung

Anforderungsprofil:

- Erfolgreich abgeschlossene Zweite Prüfung für Beschäftigte im kommunalen Verwaltungs- und Kassendienst *oder*
- Laufbahnprüfung für das 3. Einstiegsamt in der Laufbahn Verwaltung und Finanzen (ehemals: gehobener nichttechnischer Dienst) *oder*
- Erfolgreich abgeschlossenes verwaltungswissenschaftliches oder rechtswissenschaftliches Studium
- Flexibilität und eigenständiges Arbeiten, hohe Leistungs- und Teamfähigkeit
- Führerschein der Klasse B
- Von Vorteil wären Kenntnisse der einschlägigen rechtlichen Bestimmungen (u. a. SGB VIII)

Das Beschäftigungsverhältnis sowie das Entgelt richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Die Entgeltzahlung erfolgt aus der Entgeltgruppe 9c TVöD.

Gehen Bewerbungen von Teilzeitbeschäftigten ein, wird geprüft, inwieweit im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten eine Stellenbesetzung durch Teilzeitkräfte erfolgen kann.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten bis zum 31. Juli 2020 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg,
Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt in der Abteilung 5/Schulen und Bildung eine

Sachbearbeitungsstelle im Bereich IT

für den Bereich „DigitalPakt Schule“ in Vollzeit zu besetzen. Der Landkreis Trier-Saarburg ist als Schulträger zuständig für insgesamt 17 kreiseigene Schulen.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- Antragsstellung im Rahmen des DigitalPakt Schule
- Führen des Verwendungsnachweises im Rahmen des DigitalPakt Schule
- Unterstützung und Überprüfung der medienpädagogischen Konzepte der Schulen
- Mitwirkung bei Ausschreibungen im Rahmen des DigitalPakt
- Mitwirkung bei der Erstellung und Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes
- Beschaffungen von Hard- und Software
- Weiterentwicklung und Umsetzung des Aktenplanes und der digitalen Aktenführung
- Mitwirkung bei allen anfallenden Tätigkeiten im Bereich IT für Schulen

Anforderungsprofil:

- Erfolgreich abgeschlossene Zweite Prüfung für Beschäftigte im kommunalen Verwaltungs- und Kassendienst *oder*
- Laufbahnprüfung für das 3. Einstiegsamt in der Laufbahn Verwaltung und Finanzen (ehemals: gehobener nichttechnischer Dienst) *oder*
- Erfolgreich abgeschlossenes verwaltungswissenschaftliches oder juristisches Studium
- EDV-Affinität, kommunikative Fähigkeiten, didaktisches Geschick, Serviceorientierung, Engagement und Belastbarkeit
- Erfahrungen im Projektmanagement sowie Kenntnisse in der Projektförderung sind von Vorteil

Gehen Bewerbungen von Teilzeitbeschäftigten ein, wird geprüft, inwieweit im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten eine Stellenbesetzung durch Teilzeitkräfte erfolgen kann.

Das Arbeitsverhältnis sowie das Entgelt richten sich nach den Bestimmungen des TVöD (VKA). Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen ist eine Übernahme in ein Beamtenverhältnis möglich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, etc.) werden erbeten bis zum 31. Juli 2020 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1
54290 Trier**

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer

pädagogischen Fachkraft (m/w/d)

für das Referat 72/Jugendpflege und Sport in der Abteilung 7/Jugendamt. Die Stelle umfasst zu jeweils 50 % das Arbeitsfeld des erzieherischen Jugendschutzes sowie der Sozialen Arbeit an Schulen. Die Stelle ist befristet zur Mutterschutz- und Elternzeitvertretung gemäß § 21 BEEG.

Aufgabenbereich:

- Weiterentwicklung und Umsetzung des Konzeptes des erzieherischen Jugendschutzes im Landkreis Trier-Saarburg,
- Beratung von Eltern, jungen Menschen, Multiplikatoren, Institutionen, Veranstaltern, Gewerbetreibenden sowie ehrenamtlich Tätigen in Vereinen und Verbänden,
- Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes für die Soziale Arbeit an den Schulen im Landkreis Trier-Saarburg
- Koordinierung und Steuerung von Beratung, Fortbildung und Supervision der Schulsozialarbeit im Landkreis
- Erstellung von Berichten und Vorlagen für die Kreisgremien sowie Teilnahme an Sitzungen
- Netzwerkarbeit

Anforderungsprofil:

- erfolgreich abgeschlossenes Studium als Diplom-Pädagogin/Diplom-Pädagoge oder Diplom-Sozialpädagogin/Diplom-Sozialpädagoge *oder*
- erfolgreich abgeschlossenes vergleichbares Bachelor- oder Masterstudium
- Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B sowie die Bereitschaft, den
- privaten PKW gegen entsprechende Vergütung für dienstliche Zwecke zur Verfügung zu stellen
- Erfahrungen im Bereich der Jugendhilfe und speziell in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit sowie Kenntnisse der Sozialraumorientierung sind von Vorteil

Das Arbeitsverhältnis sowie das Entgelt richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Die Entgeltzahlung erfolgt aus der Entgeltgruppe S 12 TVöD.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten bis zum 31. Juli 2020 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1
54290 Trier**

Stellenausschreibung

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Einsatz im sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes in Trier

einen Sozialarbeiter (m/w/d)

in Vollzeit befristet für die Dauer eines Jahres.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Betreuung chronisch psychisch Kranker und chronisch Suchtkranker einschließlich der Beratung von deren Angehörigen. Zudem gehört die Mitarbeit bei Kriseninterventionen zu den Aufgaben.

Anforderungsprofil:

- abgeschlossenes Studium als Diplom Sozialarbeiter/-in bzw. Sozialpädagogin/ Sozialpädagoge - mit staatlicher Anerkennung *oder*
- abgeschlossenes Studium als Diplom Pädagogin / Diplom Pädagoge *oder*
- abgeschlossenes vergleichbares Bachelor- oder Masterstudium
- Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen sowie Entscheidungs-, Kooperations- und Teamfähigkeit
- Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B sowie die Bereitschaft, den privaten PKW gegen entsprechende Vergütung für dienstliche Zwecke zur Verfügung zu stellen

Das Arbeitsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe S 14 TVöD.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (z. B. Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten bis zum 31. Juli 2020 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

eines Bezirkssozialarbeiters (m/w/d)

für den Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes in Vollzeit zu besetzen. Die Stelle ist derzeit befristet zur Elternzeitvertretung gemäß § 21 BEEG bis 29. September 2021.

Aufgabenbereich:

- Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der Erziehung in der Familie,
- Einleitung und Begleitung aller erzieherischen Hilfen im Rahmen des Hilfe-planverfahrens,
- Hilfe für junge Volljährige,
- Aufgaben im Rahmen des Schutzauftrages,
- Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren.

Anforderungsprofil:

- erfolgreich abgeschlossenes Studium als Diplom-Sozialarbeiter/in bzw. Diplom-Sozialpädagogin/Sozialpädagogin – mit staatlicher Anerkennung, *oder*
- erfolgreich abgeschlossenes Studium als Diplom-Pädagogin/Pädagoge *oder*
- erfolgreich abgeschlossenes vergleichbares Bachelor- oder Masterstudium
- Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B sowie die Bereitschaft, den privaten PKW gegen entsprechende Vergütung für dienstliche Zwecke zur Verfügung zu stellen
- Kenntnisse der gängigen MS-Office-Programme
- Nachgewiesene fundierte Kenntnisse des Jugend- und Familienrechts sowie der entsprechenden Verfahrensgesetze sind wünschenswert

Das Arbeitsverhältnis sowie das Entgelt richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Die Entgeltzahlung erfolgt aus der Entgeltgruppe S 14 TVöD.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten bis zum 31. Juli 2020 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**